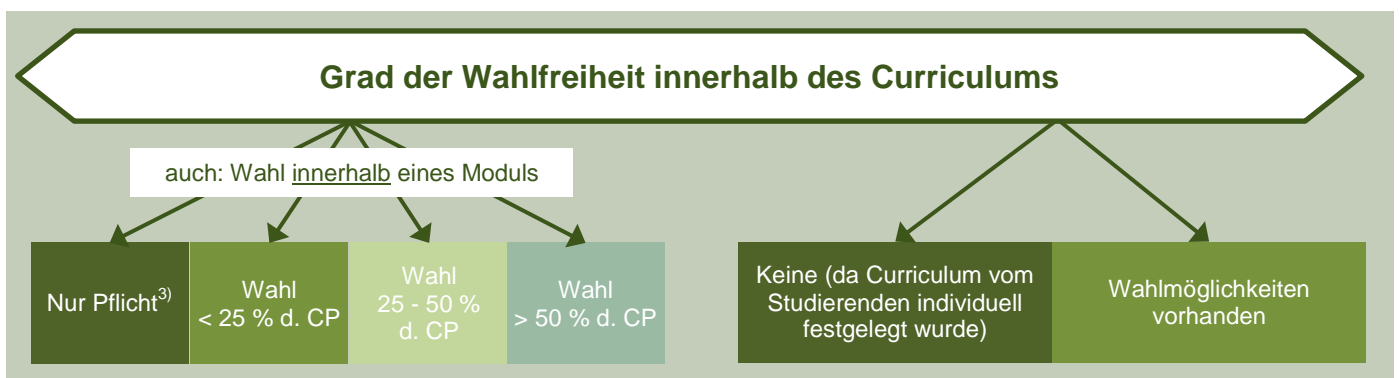
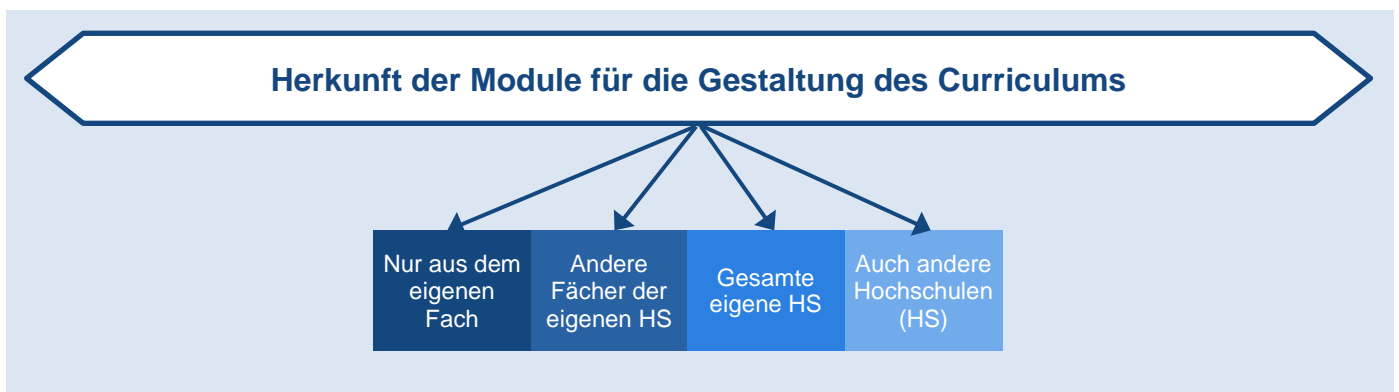
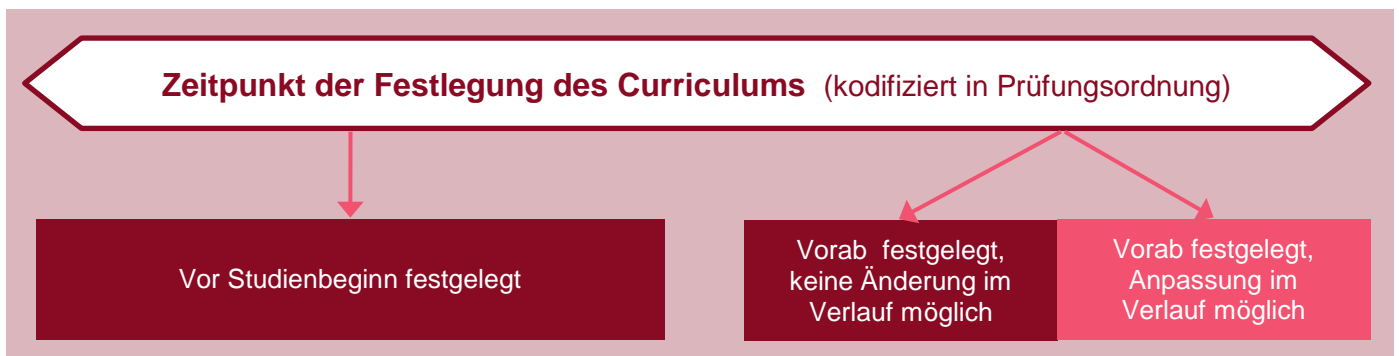
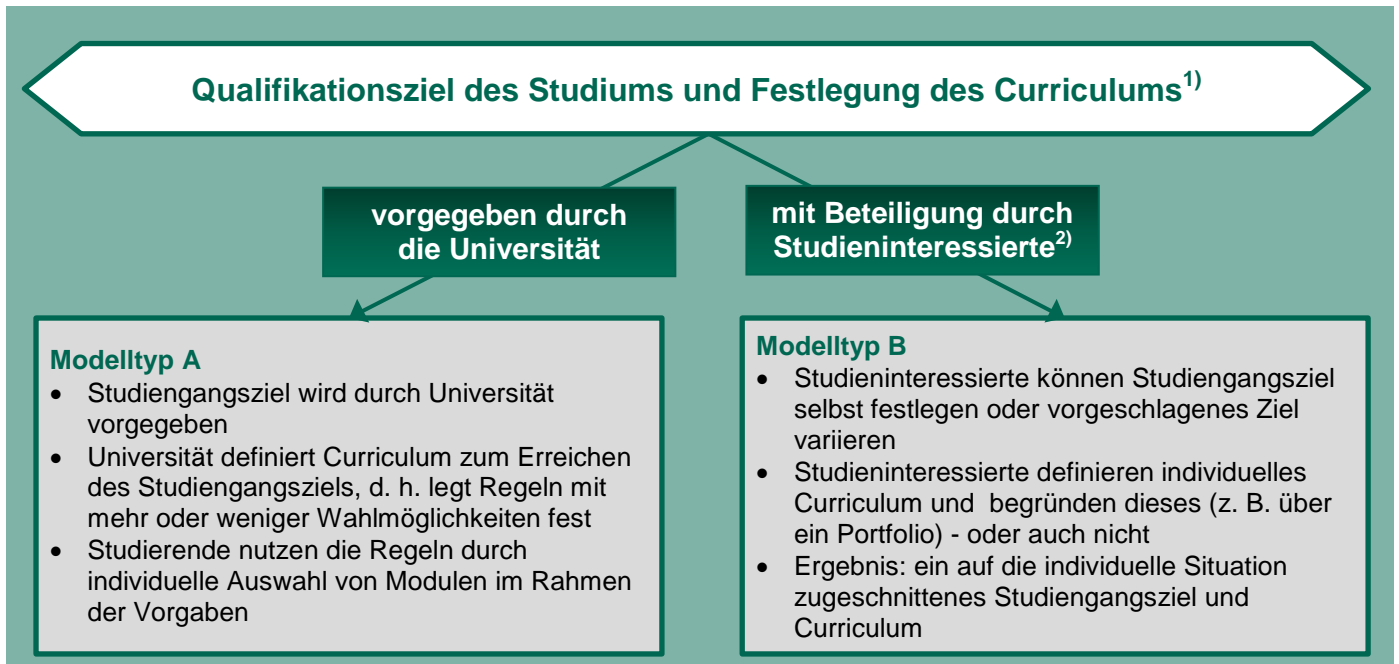


Flexibilisierung von Master- und Zertifikatsstudiengängen

Stellschrauben für die Erstellung flexibler Curricula

Flexibilisierung von Master- und Zertifikatsstudiengängen

Stellschrauben für die Erstellung flexibler Curricula



1) „Curriculum“ meint die Festlegung von Regeln zum Erwerb eines definierten Abschlusses in einem Studien- oder Weiterbildungsangebot
 2) Die Studieninteressierten sind somit an der Festlegung der Regeln beteiligt und nicht nur an deren Nutzung, z. B. durch die Freiheit bei der Auswahl von Modulen innerhalb eines Wahlbereichs

Erfolgsfaktoren für flexible Curricula

Umfangreiche Wahlmöglichkeiten im Curriculum können Studieninteressierte auch überfordern. Zwei – miteinander kombinierbare – Erfolgsfaktoren können dies verhindern:

Eingrenzung der Zielgruppe:

Leitfrage: Soll das flexible Curriculum für alle Personen zugänglich sein, die bestimmte fachliche Voraussetzungen erfüllen (z. B. Bachelor im Fach XY)? Wenn nein, kann eine Eingrenzung unterschiedliche Aspekte aufgreifen:

- Eigenschaften der Person (z. B. besonders guter Notendurchschnitt, langjährige Berufserfahrung usw.)
- Dokumentierte konkrete Vorstellung des eigenen Qualifizierungswegs (z. B. in Form eines Portfolios)

Je stärker die Zielgruppe eingegrenzt wird, umso höher kann i. d. R. die Wahlfreiheit sein, die mit Erfolg gemeistert werden kann.

Beratung:

Ein Beratungsangebot kann helfen, sich bei einem hohen Wahlanteil in einem von der Universität vorgegebenen Curriculum zu orientieren oder ein individuelles Curriculum zu gestalten, wenn Studieninteressierte an der Festlegung der Regeln mitwirken können.

Je umfassender (und verpflichtender) die Beratung ist, umso höher kann i. d. R. die Wahlfreiheit sein, die mit Erfolg gemeistert werden kann.

Die beiden Erfolgsfaktoren „Eingrenzung der Zielgruppe“ und „Beratung“ können miteinander kombiniert betrachtet werden und ermöglichen dann unterschiedliche Grade der Wahlfreiheit:

Abbildung: Grad der Wahlfreiheit

Eingrenzung der Zielgruppe	stark	hoch	hoch	hoch
	mittel	mittel	mittel	hoch
	gering	gering	mittel	hoch
		gering	mittel	hoch
		Bedeutung der Beratung		

- hoher Grad der Wahlfreiheit
- mittlerer Grad der Wahlfreiheit
- geringer Grad der Wahlfreiheit

- 1) „Curriculum“ meint die Festlegung von Regeln zum Erwerb eines definierten Abschlusses in einem Studien- oder Weiterbildungsangebot,
- 2) Die Studieninteressierten sind somit an der Festlegung der Regeln beteiligt und nicht nur an deren Nutzung, z. B. durch die Freiheit bei der Auswahl von Modulen innerhalb eines Wahlbereichs
- 3) In diesem Fall ist die Flexibilität gleich null; dieser Fall ist nur denkbar bei Zertifikaten. Ein Masterstudiengang wäre so nicht akkreditierungsfähig.